Objekt:	Ein Verwaltungsbrahmane und seine Frau
Museum:	Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de
Sammlung:	Kunstbibliothek
Inventarnummer:	LMA 1 H 34, 47

Beschreibung

Brahmanen dienten nicht allein als Priester und religiöse Lehrer, sondern waren auch in anderen Berufen zu finden, besonders dort, wo man schriftkundiges Personal benötigte. Der hier abgebildete Brahmane arbeitet für die Verwaltung (einheimische oder britische?). Der Mann trägt einen Bart und einen kudumi, Haarknoten, und ist durch großflächige Vishnu-namam als ein Anhänger Vishnus gekennzeichnet. Namam bzw. sricharanam bedeutet »heiliger Fuß«. Das U-förmige Zeichen soll den Fußabdruck Vishnus wiedergeben, der rote Strich in der Mitte ist ein Hinweis auf Lakshmi, die weibliche Erscheinungsform von Vishnu. Bekleidet ist der Mann mit einem weißen dhoti mit rotem Rand und einem über die linke Schulter gelegten gelben Schal mit floralen Ornamenten. In der linken Hand hält er ein Palmblattmanuskript, die rechte empfängt einen pan, einen Betelpfriem, der in Indien als leichtes Rauschmittel gekaut wurde. Die Frau erscheint, wie auf fast allen Bildern, als dienende Allerweltsperson. Im Gegensatz zu den dargestellten Männern werden die Frauen auf diesen Bildern kaum als agierende Individuen abgebildet. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße:	35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1800
	wer	Company School
	wo	Thanjavur (Tanjore)
[Geographischer Bezug]	wann	

wer	
wo	Indien

Schlagworte

- Brahmane
- Company painting
- Glaube
- Gouache
- Herrschaft und Verwaltung
- Hinduismus
- Kleidung
- Malerei
- Religion

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau